

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 8 (1934)
Heft: 6: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Ein unbekannter Zürcher Einblattdruck

Anlässlich der Jahresversammlung der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek» wies der Direktor der Zentralbibliothek Zürich, Dr. Felix Burckhardt, einen kürzlich erworbenen, grösseren Einblattdruck vor, der bisher unbekannt war. Das einseitig bedruckte Blatt in Plakatformat trägt die Ueberschrift: «Ein uflegung der schilt und wapen der eydgnoschafft». Oben links ist ein Holzschnitt, ein anmutiges Bild eines Kavaliers und einer Modedame, in der Art Urs Grafs; querdurch, sowie am rechten Bord entlang, stehen Wappen des Reichs und der alten und zugewandten Orte der Eidgenossenschaft in eher primitiver, roher Ausführung. Die Holzschnitte sind flüchtig koloriert. Den Hauptraum beansprucht eine längere, umständliche, versifizierte Erläuterung der Wappen, verfasst von oder nach dem Luzerner Hans Viol, dem Dichter des Murten- und Giornico-Liedes, der sich am Schluss der Verse als Hans Vygil bekannt gibt. Unten rechts steht: «Getruckt Zürich» was, ebenso wie die verwendete Schwabacher-type mit M⁴⁴ nach Haebler und einige markante Eigenheiten, auf